



Nach der Neueröffnung des Kaufbeurer Stadttheaters finden dort auch wieder die „Kinderklassik“-Aufführungen statt. Archiv-Foto: Mathias Wild

Jeder Schüler soll einmal ins Theater

Kinderklassik Bürgerstiftung spendiert allen Kaufbeurer Zweitklässlern wieder einen Opernvormittag. Auch öffentliche Vorstellung

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren „Einmal im Leben sollte jedes Kaufbeurer Schulkind das Stadttheater von innen gesehen haben“ – auf dass im besten Fall viele weitere Besuche folgen. Dieses Ziel verfolgt die Bürgerstiftung Kaufbeuren laut ihren Vorsitzenden Johann Marschall und Walter Rüffer auch heuer konsequent weiter. Am Freitag, 19. Februar, lädt die Stiftung alle Zweitklässler in der Stadt zu zwei Operaufführungen ins Theater ein. Die Kinderoper Papageno aus Wien bringt eine kindgerechte Fassung von Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ auf die Bühne.



Johann Marschall

Neben den Schulen, die das Angebot laut Marschall inzwischen rege und engagiert nutzen, hat die Bürgerstiftung wieder die Musikschule und die Kulturwerkstatt Kaufbeuren zur logistischen, kreativen und pädagogischen Unterstützung mit ins Boot geholt. Rund 400 junge Zuschauer werden zu den beiden Schulvorstellungen am Freitagvormittag um 9 Uhr und um 10.30 Uhr erwartet. Um 16 Uhr folgt dann eine öffentliche Aufführung. Schon im Vorfeld haben sowohl die Lehrer an den Schulen wie auch die Lehrkräfte der Musikschule bei den Singklassen ihre Schüler auf die Aufführung vorbereitet. Denn bei dieser „Hänsel und Gretel“-Inszenierung dürfen die Zuschauer bei einigen Liedern mitsingen. Außerdem werden die vier professionellen Sänger, die aus Wien anreisen, auch verschiedene Aspekte der Oper und ihrer Aufführung erläutern. Zudem wünscht sich Musikschulleiter Martin Klein, dass der Opernvormittag anschließend im Unterricht auch nachberei-



Walter Rüffer

tet wird. Eintritt müssen die Schulkinder nicht bezahlen, bei der öffentlichen Vorstellung wurden die Kartenpreise bewusst niedrig gehalten. Die Kosten der Aufführung, ein stattlicher vierstelliger Euro-Betrag, übernimmt die Bürgerstiftung. Angesichts der niedrigen Zinsen müsse zwar auch diese inzwischen sparsam wirtschaften, wie die beiden Vorsitzenden berichten. Am Projekt „Kinderklassik im Stadttheater“ solle aber auf keinen Fall gerüttelt werden. „Das ist eine Geschichte, da können wir nichts falsch machen“, sagt Rüffer. Die vielfältigen positiven Rückmeldungen nach den bisherigen zwei Auflagen der Aktion bestärke die Stiftung darin. Zudem bringe die „Kinderklassik“

auch junge Menschen in Kontakt mit den hiesigen Kultur-Institutionen, die für diese ansonsten nur schwer oder gar nicht zu erreichen sind. „Ein bisschen was bleibt immer hängen“, zeigt sich Marschall zuversichtlich, dass das Opernerlebnis am Freitag durchaus auch Ansporn für weitere Besuche im Theater sein könnte.

So gibt es auch schon Pläne für die kommenden Jahre: 2017 soll es eine kindgerechte Aufführung von Mozarts „Zauberflöte“ geben, und für 2018 denken die beteiligten Institutionen gar über eine gemeinsame Eigenproduktion nach.

📍 Karten für die öffentliche Vorstellung von „Hänsel und Gretel“ am Freitag, 19. Februar, ab 16 Uhr im Stadttheater gibt es im Vorverkauf bei der Musikschule Kaufbeuren, Telefon 08341/100568, beim AZ-Service-Center im Kaufbeurer Buron-Center, Telefon 08341/8096-34, und bei der Buchhandlung Menzel in Neugablonz.